

Februar 2026

MI&MI

FLUGSCHREIBER



Rundbrief von
Mathias & Mandy Glass

Nr. 75



LIEBE FREUNDE,

«Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.»

Die Bibel. Sprüche 3, 5-6

Zwischen Umzugskartons, unfertig eingerichteten Zimmern und noch unfertigeren Koffern, die mehr als Aufforderung sie endlich zu packen dastehen als dass sie schon reisebereit sind, wollen wir euch noch einen Flugschreiber schicken. Unsere neue Wohnung fühlt sich noch etwas als Provisorium an – ein Bild auch unseres inneren Wohlfindens... Vieles ist vorhanden, aber hat seinen Platz noch nicht gefunden. So liegt z.B. ein viel zu kleiner Lattenrost mit Matratze auf dem Boden, wo Ende Mai dann ein passendes Doppelbett stehen wird. Bestellt ist es...

Wohnlich und gemütlich sieht anders aus, aber wir können schon erahnen, dass es in ein paar Monaten besser wird, eines zum anderen kommt, Gardinen und Grünpflanzen und Dekoration es heimelig werden lassen...

Genauso "unfertig" geht es uns selbst.

Wir leben gerade in einer Übergangszeit. Deutschland ist nun vorerst unser Lebensmittelpunkt, Mainz unsere neue Adresse. Neue Aufgaben bei MAF liegen vor uns. Gleichzeitig steht die große Abschiedsreise nach Papua-Neuguinea unmittelbar bevor. Noch einmal zurück, dort unser gemütliches Zuhause auflösen, noch einmal viele Begegnungen, noch einmal bewusst Abschied nehmen. Zwischen Ankommen und Loslassen, zwischen Dankbarkeit und Wehmut, zwischen Hoffnung und offenen Fragen.

Monate mit gesundheitlichen Herausforderungen und wichtigen Entscheidungen liegen hinter uns. Manches ist geklärt, anderes bleibt im Prozess. Vielleicht passt dieses Bild ganz gut: halb eingeräumte Wohnung, halb gepackte Koffer – und ein Herz, das Gott auch im Dazwischen vertraut.

Danke, dass ihr diesen Weg mit uns geht! Wir haben so viel Gutes erfahren, so viel Ermutigung, so viel Hilfe, so viele kleine und große Wunder, dass wir in allem Umbruch doch innerlich Frieden über diesen neuen Weg haben.

Tenkyu tru!

Mathias & Mandy



Brückenbauer zwischen den Welten Willkommen zu Hause!

Liebe Freunde, Beterinnen und Beter sowie finanzielle Unterstützer von Mandy und Mathias, die Jahreslosungen 2025 („Prüft alles und behaltet das Gute!“) und 2026 („Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“) spiegeln treffend wieder, was Mandy und Mathias in dieser Zeit bewegt hat. Nach intensiven Prüfungen und wegweisenden Entscheidungen beginnen sie bald einen neuen Abschnitt ihres Dienstes.

Als Geschäftsführer von MAF in Deutschland bin ich sehr dankbar, dass sie uns als Mitarbeitende erhalten bleiben. Auch MAF steht in einem Veränderungsprozess. Um noch effizienter helfen zu können, bündelt MAF seine Kräfte in einem internationalen Integrationsprozess. Ein sichtbares Zeichen dieses Aufbruchs ist u.a. in Deutschland der Aufbau eines neuen Standorts am Flugplatz Mainz-Finthen.

Wir freuen uns daher, Mandy und Mathias im Team in Deutschland zu begrüßen und gemeinsam mit ihnen das neue Büro in Mainz aufzubauen und MAF als Organisation weiterzuentwickeln.

Herzlichen Dank für Ihre langjährige treue Begleitung von Mandy und Mathias! Ihre Gebete und Spenden tragen unseren Flugdienst in PNG wesentlich mit. Gemeinsam bringen wir Hilfe, Hoffnung und Heilung in die entlegensten Bergdörfer.

Mit ihrer internationalen Erfahrung, ihrer geistlichen und menschlichen Tiefe bringen Mandy und Mathias einen unschätzbaren Gewinn in ihre neuen Aufgaben ein. Auch wenn sich Einsatzort und Aufgabenbereiche verändern, bleiben sie unverändert bei MAF angestellt.

Darum möchte ich Sie einladen und ermutigen, Mandy und Mathias auch in diesem neuen Abschnitt weiterhin im Gebet und finanziell zu begleiten.

Gemeinsam dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott nicht nur verändert, sondern erneuert.

*Herzliche Segensgrüße,
Ihr*

Jörg Schowalter
Geschäftsführer
MAF in
Deutschland



LEBEN IM ÜBERGANG

Was die biblische Geschichte von Noah uns heute noch sagt und wie sie so ganz praktisch in unsere eigene Situation passt

Zurzeit leben wir in einer Übergangsphase. Wir sind in Deutschland, haben eine Wohnung in Mainz gefunden, neue Aufgaben bei MAF Deutschland übernommen – und doch ist noch nicht alles abgeschlossen.

Dass ich meine Flugtauglichkeit zurückerlange ist möglich, aber langwierig. Der Abschied von PNG steht noch bevor. So bewegen wir uns zwischen „nicht mehr“ und „noch nicht“.



Auslöser für diese Zeit waren meine Herzrhythmusstörungen im letzten Jahr. Krankenhaus, zahlreiche Untersuchungen – und die Diagnose: Mein Herz ist strukturell gesund, schlägt aber unregelmäßig. Warum, weiß noch niemand genau. Wir mussten neu entscheiden und haben uns schließlich entschlossen, vorerst in Deutschland zu bleiben.

In dieser Zeit ist uns die Geschichte von Noah besonders wichtig geworden. Sie war das Predigtthema vom Altjahrsabend. Wie für uns gemacht!

Noah, auch er lebte im Übergang. Er musste loslassen, was vertraut war, und verbrachte lange Zeit in der Arche – ohne klaren Zeitplan, ohne zu wissen, wann und wie es weitergehen würde. Fast ein Jahr Warten, Enge, Unsicherheit. Kleine Schritte des Vertrauens: eine Taube losschicken, erneut hoffen. Und dann dieser eine Satz: „Aber Gott hatte Noah nicht vergessen.“ (1. Mose 8,1)

Kein schneller Ausweg – aber ein Anker, eine Perspektive.

So erleben wir es auch: Schritt für Schritt hat Gott Türen geöffnet.

- ✓ Eine neue Aufgabe bei MAF hier in Deutschland für jeden von uns.
- ✓ Ein Auto genau zum richtigen Zeitpunkt. An einem Samstagmittag im November unterzeichneten wir den Kaufvertrag. Montag morgen erfahren wir vom Autohaus unseres Leihfahrzeuges, dass dieses verkauft wurde und wir es in den nächsten Wochen zurückbringen sollten, gern

zum Tausch für ein weiteres Leihfahrzeug. Perfektes Timing!

- ✓ Eine wirklich schöne Wohnung, noch bevor sie offiziell auf dem Markt war. Im Erzgebirge bei den Eltern in einer Pflegenotsituation zu sein, erschwerte uns die Wohnungssuche. So schnell, wie Wohnungen auf den gängigen Plattformen inseriert wurden, waren sie bald schon weg, denn Besichtigungstermine konnten wir kurzfristig nicht wahrnehmen.
- ✓ Eine geschenkte Kühl-Gefrierschank-Kombination, ein Gästebett (herzliche Einladung es zu testen!!!) und andere nützliche Dinge...
- ✓ Extra Zeit bei unseren Eltern, die wir lange Jahre immer nur besuchsweise gesehen haben.
- ✓ Ein herzliches Willkommen in Mainz durch Leute aus christlichen Gemeinden, die uns unbekannterweise sogar beim Umzug halfen!

Wir staunen über diese Erfahrungen – mitten im Unfertigen. Bei all dem nur von Glück oder von Zufall zu sprechen, ist zu kurz gefasst. Es ist Gottes Eingreifen in unsere persönliche Situation!

Übergänge sind anstrengend, weil das Alte nicht mehr und das Neue noch nicht da ist. Doch Gott bleibt treu – auch im Dazwischen. Als sich die Tür der Arche öffnet, richtet Noah seinen Blick zuerst auf Gott. Er sagt Danke!

Unser Standort hat sich geändert, von Papua-Neuguinea nach Deutschland. aber unser Auftrag für und mit MAF bleibt derselbe: Hilfe, Hoffnung und Heilung zu isolierten Menschen zu bringen.

Danke, wenn ihr diesen Weg auch weiterhin mit uns geht – im Gebet, in Ermutigung und, wenn möglich, auch finanziell. Gott vergisst nicht. Nicht im Warten. Nicht im Übergang!

Die Brücke im Hintergrund:
das Blaue Wunder von Dresden



FAQ - FREQUENTLY ASKED QUESTIONS

Was wir immer wieder gefragt werden...

Manche von euch haben wir in den letzten Wochen gesehen. Andere haben uns nach unserem Weihnachtsflugschreiber geschrieben und gefragt. In all dem Umbruch sind wir leider ziemlich hinterher mit persönlicher Kommunikation. Bitte seht es uns nach. Deshalb nun hier (endlich...) ein paar Antworten.

Warum seid ihr nach Mainz gezogen?

Wir werden ja weiterhin für MAF arbeiten. Seit Dezember 2025 hat die Geschäftsstelle von MAF in Deutschland ihren Sitz am Flugplatz in Mainz-Finthen. Den Umzug von Siegen hierher haben wir ja im Altjahr bereits mit organisiert...

Und dass wir eine Wohnung in diesem Stadtteil gefunden haben, freut uns mega! Denn so können wir die 4,5km in vermutlich 15-20 Minuten mit dem Fahrrad zum Büro fahren (nur dass wir derzeit noch keine Fahrräder haben...) oder eben in knapp 10 Minuten mit dem Auto.

Gott hat schon Humor! Denn irgendwie fanden wir Siegen nicht wirklich attraktiv als potentiellen Wohnort...

Mainz war uns total unbekannt, gefällt uns aber schon ganz gut!

Aber um bei Noah zu bleiben: Weinbauern werden wir zwar keine, die rheinhessischen Weinberge aber gern erkunden...



Was genau werdet ihr bei MAF jetzt in Deutschland tun?

MAF braucht weltweit Mitarbeiter in vielen Bereichen, nicht nur Piloten. Mathias wird solche in Deutschland suchen, finden, rekrutieren und auf ihrem Weg ins Einsatzland begleiten und dann aus der Ferne ebenso. Er wird der neue Personalmanager bei MAF in Deutschland. Parallel wird er auch an Projekten für die MAF-interne Pilotenausbildung arbeiten.

Mandy wird den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit leiten, also die Außenwirkung und Medien von MAF hier in Deutschland federführend beeinflussen. Im Prinzip ein Seitenwechsel: vom Geschichten einfangen in PNG hin zum Geschichten verarbeiten für die deutsche Leserschaft für Print und online.

Beide Stellen waren vakant und wir haben uns erfolgreich darauf beworben.

Hätte es in PNG nicht auch Aufgaben für euch gegeben?

Durchaus. Aber dort ist die medizinische Versorgung für Mathias Herz nicht adäquat gegeben. Oh wie gut ist doch das deutsche Gesundheitssystem!



Schreibt ihr weiterhin Rundbriefe?

JA!!! Schließlich sind wir weiterhin bei und für MAF in Sachen Weltmission unterwegs und werden nach wie vor viel zu berichten haben.

Wir erwarten auch weiterhin einen abwechslungsreichen und spannenden Berufsalltag und Erlebnisse, die sich lohnen erzählt zu werden, um euch zu ermutigen und Gott groß werden zu lassen.

Danke, wenn ihr weiterhin mit uns unterwegs seid und Interesse an unserem Flugschreiber habt.

Wir verstehen aber auch, wenn sich Interessen ändern und ihr andere Prioritäten setzen wollt.

Macht ihr weiterhin Gemeindebesuche und Vorträge?

Auch das. Aber unsere erste Priorität sind unseren neuen Arbeitsfelder. Meldet euch, wenn ihr Interesse habt, dass wir zu euch in die Gemeinde, den Haus- oder Jugendkreis, in die Schule oder den Flugverein oder zu einem Firmenevent kommen sollen. Wir finden sicher einen Termin.

Als MAF-Team sind wir immer wieder auch auf verschiedenen Events und Kongressen zu treffen. Im Januar waren wir zum Beispiel auf der Jumiko in Stuttgart (Foto rechts). So cool, manche von euch da getroffen zu haben!

Braucht ihr weiterhin Spenden?

Definitiv! MAF ist und bleibt ein Spendenwerk, ist spendenfinanziert. Wir ändern nur unseren Einsatzort und unsere Aufgaben, arbeiten jedoch weiterhin an dem einen großen Ziel, Menschen in isolierten Gebieten Hilfe, Hoffnung und Heilung zu bringen.

Auch wenn Mathias keine Flugzeuge mehr steuert und auf abenteuerlichen Graspisten mit Medikamenten oder Schulmaterial landet, so steuern wir beide nun von Deutschland aus - mit unserem Team hier - durch administrative Tätigkeiten das Fortbestehen des aktiven Flugdienstes.

Vielen herzlichen Dank, wenn ihr uns weiterhin als eure Weltmissionare unterstützt und wir euer verlängerter Arm in Papua-Neuguinea und darüber hinaus in noch anderen MAF-Ländern seht.



Dankt Gott mit uns

- ▶ für die vielen WUNDER-vollen Bestätigungen nach unserer Entscheidung, in Deutschland zu bleiben.
- ▶ dass wir einen fahrbaren Untersatz haben dürfen, mit dem wir euch besuchen können :-)
- ▶ dass wir mit Hilfe lieber Geschwister eine Wohnung in Mainz gefunden haben, die in Fahrradreichweite von unserer Arbeitsstelle liegt.
- ▶ für ein gutes Ankommen in Mainz.
- ▶ dass Mandy ein gutes Kommunikationsteam in PNG aufbauen konnte, das motiviert ist und gut zusammen arbeitet.

Bittet Gott mit uns

- ▶ für eine gesegnete und bewahrte Abschiedsreise nach PNG.
- ▶ für ein gutes Einleben in Mainz mit Kontakten zur Nachbarschaft und in Gemeinden hinein.
- ▶ dass die Lücke, die Mathias im Piloten-Team in PNG hinterlässt, schnell gefüllt wird.
- ▶ dass die Gesundheit von Mathias nach unserer Rückkehr vollständig geklärt werden kann, und eine wirkungsvolle Therapie gefunden wird.

DERWEIL IN PAPUA-NEUGUINEA

Neues Flugzeug liefert Baumaterialien für abgelegene Gesundheitseinrichtung

„Im Bezirk Kompam, wo sich unsere Gesundheitseinrichtungen befinden, sind wir sehr von MAF abhängig“, sagt Pastor Jackson Minao, Seelsorger am Bezirkskrankenhaus von Kompam. „Wenn es MAF nicht mehr geben würde, gäbe es meiner Meinung nach keine andere Möglichkeit, Krankenstationen zu bauen, Patienten zu überweisen oder Personal in die Gemein-

den zu entsenden.“

In Yambaitok wurde vor einigen Jahren eine einfache Gesundheitsstation errichtet, die inzwischen baufällig ist. Für den dringend benötigten Neubau werden deshalb haltbare Materialien eingeflogen. „Dieses Mal verwenden wir kein Holz“, erklärt Pastor Jackson. „Viele Holzgebäude sind eingestürzt, daher entscheiden wir uns für Stahl,

um sicherzustellen, dass die neue Hilfsstation länger hält. Deshalb lassen wir diese Materialien einfliegen.“

Das Projekt ist Teil mehrerer Initiativen des Kompam District Hospital, einem Dienst der Baptist Union, um entlegene und unterversorgte Gemeinden medizinisch zu versorgen. Ohne Straßenanbindung bleibt oft nur der Luftweg, und damit MAF.

„In Yambaitok und allen anderen von uns betriebenen Gesundheitsposten gibt es keine Straßenverbindungen zum Krankenhaus“, betont Pastor Jackson. „Wir sind in jeder Hinsicht auf MAF angewiesen.“

MAF-Flugzeuge transportieren Baumaterialien, Medikamente, Patienten und Mitarbeitende – und bringen so konkrete Hilfe und Hoffnung in Regionen, die sonst kaum erreichbar wären.

(Bericht: Michelle Dauth, Foto: Jan Klassen)



Vanille - eine ganz edle Bohne

Der süße Duft von Vanille liegt in der Luft – und erzählt in den Bergen Papua-Neuguineas eine Geschichte von Hoffnung und harter Arbeit. Für die Bauern im abgelegenen Distrikt Karimui ist Vanille, neben Kaffee und Kakao, mehr als ein feines Aroma. Sie alle sind ihre Lebensgrundlage. Tausende Kleinbauern pflegen ihre Pflanzen mit großer Sorgfalt. Doch bis die kostbaren Schoten und Früchte die Landepiste erreichen, sind oft tagelange, anstrengende Fußmärsche über Flüsse und steile Pfade nötig.

Mopa Paleah sammelt die Vanilleernte der Dorfbewohner, verkauft sie und bringt das verdiente Geld zurück. Wir selbst und viele unserer MAF-Freunde und Kollegen kaufen Vanille bei Mopa.

Mit Freude kaufen die Familien davon Lebensmittel, Werkzeuge, Baumaterial; und bezahlen das Schulgeld ihrer Kinder.

Entscheidend für all das ist die Unterstützung von MAF. Unsere Flugzeuge transportieren die frische Vanille, Säcke voller Kaffee- und Kakaobohnen zu den Großmärkten nach Goroka oder Mt Hagen. So wird aus dem betörenden Duft der Vanille eine echte Zukunftsperspektive – und für viele Familien entsteht nachhaltige Veränderung und ein spürbarer Segen. (Bericht & Foto: Aquila Matit)



SO KANNST DU UNS ERREICHEN:

Merkurweg 19
55126 Mainz-Finthen

[ACHTUNG: Wir sind im März und April nicht in Deutschland!!!!]

Tel. Mathias (+49) 152 3796 6563

Tel. Mandy (+49) 152 2470 5228

Email: mathias.mandy.glass@maf-deutschland.de

Web: www.maf-pilot.de

RUNDBRIEFVERSAND PER POST

Andreas Roth
Dorlarer Straße 11, 35576 Wetzlar
Tel.: 06441 381 5533

MAF – MISSION AVIATION FELLOWSHIP

MAF ist die größte humanitäre Fluggesellschaft der Welt und betreibt über 115 Flugzeuge in über 20 Ländern.

MAF fliegt medizinische Hilfe, Hilfsgüter und lebensverändernde Fracht zu Personen an schwer erreichbaren Orten, damit sie an Leib und Seele Jesu Liebe erfahren. Damit unterstützt MAF die einheimische Kirche und die lokalen Dorfgemeinschaften sowie nationale und internationale Hilfsorganisationen.



MAF DEUTSCHLAND

MAF Deutschland
Am Flugplatz 1, 55126 Mainz

Tel.: (+49) 06131 267 4151

E-Mail: kontakt@maf-deutschland.de

Web: www.maf-deutschland.de

SPENDENKONTO FÜR UNSERE ARBEIT

MAF Deutschland e. V.
Sparkasse Siegen
IBAN: DE77 4605 0001 0001 2658 26
SWIFT-BIC: WELADED1SIE
Verwendungszweck: M&M Glass

MAF Deutschland stellt euch im Folgejahr eine Zuwendungsbescheinigung aus. Dazu bitte eure Adresse an MAF mitteilen.